

R. 1423 **CCXL.** Codex membraneus germ. Sec. XIV. Folior. 114. 4. maj. per duas columnas luculente exaratus, et praeter initium auro, argento, picturaque speciosum coloribus per totum distinctus. Poema exhibitum *der Chreutziger*, sive *Crucifer*, Evangelistarum de Pas-

sione Servatoris narrationes in unum cogens et Patrum Sententiis contemperans, cujus Autor in principio sedens, cruce Equitum *S. Johannis Hierosol.* insignitus depingitur cum lemmate: *Frater Johannes de franckenstain.* Sub pictura rubro caeruleoque alternant hi Rhythmi:

*Ich han geticht die redde storch
 Auz sinneloses hertzen arch
 Von unsers herren martir vrone,
 Dar umb ich muete mir zu lone
 Seliger leute guet gedenchen
 Vnd mit wunschen auf mich *wenchen, *wenden.
 Daz mir got genedich *wese, *sey.
 Vnd daz ich an der sel genesse.
 Daz si geruchen pitten got.
 Ich sey lewende oder tot.
 Wer nu wil daz puechel lesen,
 Der geruech also mein pitter *wesen. *zu feyn.
 Ez sey vrom oder man.
 Ich *pezzirs nicht erdenchen chan. *befsers.
 Und *ger auch anders lones nicht. *begehre.
 Suft ist von mir daz puech geticht.*

Addam continuo e Peroratione, quae ad pleniorum Poetae, Poematisque notitiam faciunt:

*Ditz puech nen ich den chreutziger,
 Wan ez chundet vns di *mer *Geschicht
 Von der marter iesu christ
 Der der erst chreutziger ist
 Gewesen vnd trueg daz chreutz
 Auf dem ruk in smeher *scheutz * Abscheu.
 An die stat Caluarie,
 Da er laid des todes we.*

*Auch ich des pueches tichter
 Gewesen pin ain chreutziger,
 Ain prueder der sand iohanser,
 Als daz wolt vnser her,
 In den orden sand iohan.
 Geparn was ich von * polan * Polen
 Dem lande auz ainer stat,
 Die franckenstain den namen hat,*

*Iohannes was ich auch genant
Von Meurperig mein phleger
sant
Mich in daz haus sand iohan
Daz man siecht noch heute stan
Ze wienn in der chernner strazz.
Ich begund in der maz
Ditz puebel tichten an der stat,*

Ain gueter freunt mich des pat,

*Der des ordens diener
Was, vnd des haus schaffer.
Seidel was der name sein.
Er het daz puech zu latein.
In deutsch ich im daz verchart,
Ain tail cham ez mich an bart,
Wan got wol waiz, daz ich e
Solichs het geticht nie me.*

*Des schol man mier nicht mer-
chen,*

*Ob ich an dem *erchen *irgend.*

Ez sei der sin oder wort,

Oder an des reimes ort

** Ichts han vergezzen * Etwas.*

Vnd nicht gleich gemezzen.

*Doch chumpt dar zue ain chlu-
ger man,*

*Ich im wol der eren * gan,
* gönne*

*Daz er straffond pezzer * is. * es.*

Czu welcher czeit geschehen dis

Sei, ich main daz tichten,

Des wil ich euch verrichten.

Ez waz in den iaren,

Di ergangen waren

Nach christ gepurd besundert

Tausent vnd dreu hundert —

Ita terminatur pagina ult. Ego vero folium postremum cum fine Perorationis fortasse decades et unitates cum aliis circumstantiis continente deperivisse putem. Habemus igitur *Johannem Frankensteinio* in Polonia, ut ille ait pro *Silesia*, oriundum, e Castro *Maurperg* nunc *Mailberg*, ubi Tirones instituebantur, missum, et in *Domo S. Job. Viennae* in Platea, sive *Carinthiaca*, seu malis *Granorum*, *Ordinem Equitum* nunc *Me-*

litenisum professum ad preces *Seidelii* *Domus illius* tunc *Procuratoris* a. 1300. hoc Opus e Latino vertisse. At e cujus Latino? Non *Jordani Quedlinburgensis* seu *de Saxonia*, ut prima fronte videri possit, sed *Ludolphi Carthusiani*, cujus vastum Opus *de Vita Jesu Christi* multiplicibus typis extat. Ut vero Poetae genium magis cognoscas, etiam *Invocationem*, quam de suo praemisit, adscribam:

Hie hebt sich an der chreucziger.

Die vorrede sagt die ersten mer.

*Almechtig scheppber vnd got,
In des genaden vnd gepot
Alle creatur swebet,*

Vnd in wemens orden strebet.

Hymel erde vnd meres grunt,

*Vnd waz dar inne hat lebens **

*vunt, * Fund.*

Geiſte * lente vnd auch tyer,
* Leute?

Dar zu die elementen vier
Luft erde wasser vnd daz feuwr
Auch waz gebeuwr vnd vnge-
beuwr

Ist erchant, daz hat sein ding
Von dir vnd * wernden vrspring.
* stäten.

Sune man zodiacus
Planeten stern, ir * umbeschus
* Umlauf

Auch ires chraiffes irre
Gezirkelt in die * virre,
* Verschlingung.

Maisterleich gefirmit,
Geordent vnd getirmit.

Waz fruchtig ist mit * pernder
art * gebährender.

Vnd * bilt in liebe sein mischen-
art, * hüllt.

Deinde fibi auxilium et lumen di-
vinum exorat. Particulae latinae
Textus evangelici passim rhythmis
interpositae sunt. Illud observatu
dignum, etiam Teutonicum Ordi-
nem paene eodem tempore Vien-
nae suum habuisse Poetam Philip-
pum, cujus Rhythmos hoc eodem
Volumine refero, ut adeo se in
Vitam et Mortem Christi partiti
videantur.

CCXLI.

U. 563 Codex membraneus lat. Sec.
XIV. Folior. 82. 8. per duas co-
lumnas angustas sat nitide perscri-
ptus, rubro enotatus, et primum,
ut in calce, Fratris Leupoldi de

Vogel visch vnd der wurm

In fenster * licz, in * fraiden
sturm, * Leise. * schrecklichen?
Ez sei wilde oder czam,

Von dir scephper daz becham.
Holcz stam laub vnd gras,

Perg vnd tal, dürr vnd nas,
Waz ist warm oder chalt

Daz wart alles ee geczalt,
In deiner ebechait bedacht
Darnach gescephbet vnd vol-
pracht

Von deiner boen maiestat,
Vnd wart genant dein * bant-
getat. * Handwerk.
Von dir wart nicht zu ichte;

An dich wirt icht zu nichte. &c.

prunn, dein, ut in fronte, Joh.
Fabri Ep. Vien. inscribitur: Ex-
cerpta Biblie secundum omnia ca-
pitula eius et omnia meliora in ip-
sis. Magna confidentia. Audiamus
Excerptorem. Ante celum et ter-
ram aerem et aquam tempus et lo-
cum. Ante omnem creaturam erat
deus trinus et unus. Qui nulla ne-
cessitate coactus, nulla indigentia
admonitus sed gratuita bonitate
uolens aliquem secum gaudere in
gloria fecit uniuersa, omnia simul
in materia, sed non simul in forma.
Primo enim fecit celum et terram,
non celum in quo fixa labuntur sy-
dera, sed quod est desuper, in quo
uaporatim tenentur aque &c. Ita
confuso Librorum ordine carpi-
tur